

# Cle S



Der erste Preis für einen neuen Spannfutterschutz an der Drehmaschine ging an das Team der Adam Opel AG

## Die Fachvereinigung Arbeitssicherheit sorgt mit dem Deutschen Jugend-Arbeitsschutz-Preis für frischen Wind im präventiven Arbeitsschutz.

Klug, scharfsinnig und besonnen: Das sind im Allgemeinen die Attribute, die einer Eule zugeschrieben werden. Ein besseres „Maskottchen“ hätte sich der Deutsche Jugend-Arbeitsschutz-Preis, der in diesem Jahr zum ersten Mal von der Fachvereinigung Arbeitssicherheit (FASI) verliehen worden ist, nicht zulegen können. In der Eröffnungsveranstaltung der „Arbeitsschutz aktuell“ Mitte Oktober in Wiesbaden erhielten drei Gruppen von Jugendlichen eine gläserne Eule. Sie hatten sich auf eine besonders einfallsreiche Art mit der Verbesserung der Arbeitssicherheit an ihrem Ausbildungsplatz beschäftigt.

### Vorschläge aus der Praxis

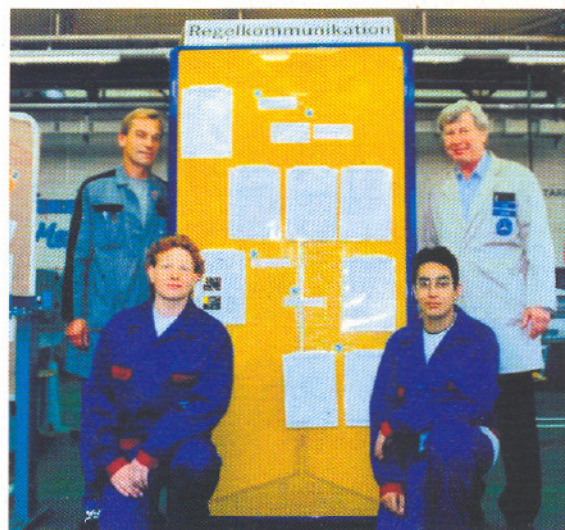
„Das große Interesse an dem Wettbewerb und das insgesamt hohe Niveau der eingereichten Vorschläge haben die Jury begeistert und bestätigt, dass wir Jugendliche auf diese Weise für das Thema Arbeitssicherheit gewinnen können“, berichtet

Dr. Wolfgang Damberg, Präsident der Fachvereinigung Arbeitssicherheit. Neben der Kreativität gehörte insbesondere die Praxistauglichkeit zu den wichtigsten Beurteilungskriterien.

Hier lagen Sebastian Telch, Thomas Kobitz, Thomas Pusch und Ariel Kiedrowski von der Adam Opel AG in Rüsselsheim mit ihrem Vorschlag ganz weit vorn: Die vier jungen Männer hatten sich mit der Verbesserung der Arbeitssicherheit an einer konventionellen Drehmaschine beschäftigt und einen stabilen, nicht rostenden Spannfutterschutz entworfen, der Kühlschmierstoffe und Späne auffängt, die Spannbacken abdeckt und zudem leicht handhabbar ist. Ein elektrischer Endschalter sorgt dafür, dass die Maschine nur bei

geschlossenem Schutz eingeschaltet werden kann. Die Konstruktion, die im Unternehmen eingesetzt wird, ist auch auf andere Maschinen übertragbar.

Den zweiten Preis erhielten Mustafa Al-sarraf und Florian Lienhardt von der DaimlerChrysler AG in



Den zweiten Preis heimsten die Jugendlichen der DaimlerChrysler AG für eine arbeitsplatzbezogene Unterweisung ein

# ver, icher, cool!



Mannheim. Die beiden Jugendlichen, die schon selbst einmal einen Arbeitsunfall hatten, überzeugten die Jury mit ihren Medien zur arbeitsplatzbezogenen Unterweisung. Sie dokumentierten mit einer Digitalkamera aktuelle Unfälle, die sich in ihrem Arbeitsumfeld ereigneten, und verfassten dazu kurze Beschreibungen des Unfallhergangs. So entstand eine DIN-A4-Mappe mit Unterweisungsmaterial, die durch ein handliches, direkt am Arbeitsplatz einsetzbares A6-Booklet und einen Bildschirmfolienvortrag ergänzt wird.

Der dritte Platz ging an Nico Quade, Knut Karberg, Dennis Bölke und Lokman Yildirim von den Howaldtswerken in Kiel. Sie entwarfen ein Absaugsystem für die in den Fertigungshallen eingesetzten Schweißtraktoren. Ziel war es, eine verstellbare Anlage am Schweißbrenner zu entwerfen, die mit den bereits vorhandenen Absaugsystemen in der Halle verbunden ist. Diese Konstruktion durfte weder die Qualität der Schweißnähte beeinträchtigen noch das beim

Schweißen notwendige Schutzgas mit wegsaugen. Testreihen ergaben, dass das neue System für eine 80- bis 90prozentige Reduzierung der gesundheitsschädlichen Schweißrauche sorgt.

Alle Beiträge wurden auf der „Arbeitsschutz aktuell“ am Messestand der Fachvereinigung Arbeitssicherheit präsentiert. Viele Messe- und Kongressbesucher zeigten deutliches Interesse an den Vorschlägen und ließen sich die Wirkungsweise der Exponate ausführlich erklären.

## Jetzt informieren und mitmachen!

Der Deutsche Jugend-Arbeitsschutz-Preis geht in die zweite Runde: Zurzeit läuft eine Informationskampagne an den Berufsschulen. Aktuelle Hinweise zu den Teilnahmemodalitäten sind auch auf den Internetseiten der



Die Gruppe der Howaldtswerke-Deutsche Werft AG wurde für eine neuartige Schweißrauchabsauganlage mit dem dritten Preis belohnt

Fachvereinigung Arbeitssicherheit unter [www.fasi.de](http://www.fasi.de) abrufbar.

Nina Sawodny (VDSI)/  
J. S., [redaktion@arbeit-und-gesundheit.de](mailto:redaktion@arbeit-und-gesundheit.de)

Anzeige

**MARTOR**  
Solingen

**Sicherheitsmesser zur Unfallverhütung**

Fordern Sie unseren kostenlosen Katalog an:  
Tel.: (02 12) 2 58 05-0 · Fax (02 12) 2 58 05-55  
[info@martor.de](mailto:info@martor.de) · <http://www.martor.de>